EV.-LUTH. LANDESKIRCHE HANNOVERS

DAS LANDESKIRCHENAMT

30169 Hannover, den 30. August 2001
Rote Reihe 6
Telefon: 0511/1241-0 Durchwahl: 1241-632
Telefax: 0511/1241-333
E-Mail: Gabriele.Hoy@evlka.de
Az.: 71120 R III 9 R 410

Rundverfügung G19/2001

Neuregelung des Milchquotenrechts

<p>Erlöse aus dem Verkauf von Milchreferenzmengen sind wie Grundstücksverkaufserlöse zu behandeln und dauerhaft und wertbeständig wieder anzulegen Die Kirchengemeinden sind von der Erhebung von Gebühren für den Handel an der "Milchbörse" befreit</p>

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit In-Kraft-Treten der Zusatzabgabenverordnung am 01.04.2000 sind die in der Milch-Garantiemengen-Verordnung vorgesehenen Regelungen zur Übertragung von Milchreferenzmengen wegen der Aufhebung der Flächenbindung der Referenzmengen stark eingeschränkt worden. So können z. B. von Pächtern an die Kirchengemeinden zurück gegebene Milchreferenzmengen nicht erneut verpachtet, sondern nur über die "Milchbörse" veräußert werden.

Vor der Einführung der Zusatzabgabenverordnung galt das Prinzip der Flächenbindung. Die Milchreferenzmengen waren Teil des Grundbesitzes. Ein Beschluss des Kirchenvorstandes über den Verkauf von Milchreferenzmengen bedurfte deshalb der kirchenaufsichtlichen Genehmigung. Folgerichtig waren Erlöse aus diesen Verkäufen sowie Zahlungen aufgrund von Schadensersatzansprüchen wie Grundstücksverkaufserlöse zu behandeln und dauerhaft und wertbeständig entsprechend ihrer Dotationszugehörigkeit gem. unseren Rundverfügungen G2/1987 und G6/1991 wieder anzulegen.

Dieses Verfahren soll aus Praktikabilitätsgründen auch nach In-Kraft-Treten der Zusatzabgabenverordnung beibehalten werden. Die kirchenaufsichtliche Genehmigung für den Verkauf von Milchreferenzmengen an der "Milchbörse" nach § 66 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Kirchengemeindeordnung gilt als erteilt, wenn sich die Kirchengemeinden/Kirchenkreisämter durch die örtlichzuständige Außenstelle der Landwirtschaftskammer oder unserem Grundstückssachverständigen über den Verkaufspreis beraten lassen haben.

Damit ein Gesamtüberblick über die erzielten Erlöse aus dem Verkauf von Milchreferenzmengen erhalten bleibt, bitten wir, uns die Höhe der erzielten Erlöse unverzüglich nach Mitteilung durch die Verkaufsstelle für Milchquoten bei der Landwirtschaftskammer Hannover anzuzeigen. Dies geschieht zweckmäßigerweise dadurch, dass uns eine Kopie der Mitteilung der Landwirtschaftskammer übersandt wird.

Da Erlöse aus dem Verkauf von Milchreferenzmengen wie Grundstücksverkaufserlöse behandelt werden, sind Entwidmungen für den dringenden örtlichen Bedarf/Freigaben für dringende örtliche Baumaßnahmen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen möglich. Für die Dotation Pfarre bitten wir dabei aber zu beachten, dass eine Entwidmung bzw. eine Anlage in Ersatzland analog §§ 3 und 6 der Rechtsverordnung über den Pfarrbesoldungsfonds vom 11.06.1975 (KABl. S. 136 - RS 404-7) nur innerhalb einer Frist von 3 Jahren nach dem jeweiligen Börsen-/Übertragungstermin zulässig ist.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass die Kirchengemeinden gem. § 2 Abs. 3 Nr. 3 des Niedersächsischen Verwaltungskostengesetzes von der Erhebung von Gebühren durch die Verkaufsstelle für Milchquoten bei der Landwirtschaftskammer Hannover für den Handel mit Milchreferenzmengen befreit sind.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. von Vietinghoff

Erstellt am: 10.02.02